

## Antrag I-3

### Jusos Chemnitz

#### Verfassungsschutz auflösen – erste Maßnahmen einleiten

1 Die Landesdelegiertenkonferenz möge beschließen und an den Landesparteitag der SPD Sachsen, mit dem Ziel der Über-  
2 mittlung an die SPD-Landtagsfraktion, überweisen:

3 Nach Jahren der Skandale im BfV, aber auch des LfV Sachsen, wird deutlich, dass dieser Nachrichtendienst nicht mehr  
4 reformierbar ist und ihm sofort jegliche nachrichtendienstliche Kompetenz entzogen und er letztlich auch abgeschafft  
5 werden muss. Um das zu erreichen, müssen erste Sofortmaßnahmen ergriffen werden:

6 1. Das LfV Sachsen wird auf seine Aufgaben der Informations- und Koordinationsstelle für Fragen des Verfassungs-  
7 schutzes - ohne nachrichtendienstliche Kompetenzen - reduziert.

8 2. Dem LfV Sachsen werden die Grundlagen zur Informationserhebung mit nachrichtendienstlichen Mitteln ent-  
9 zogen. Das umfasst das Abschaffen der V-Mann-Praxis, dem Einsatz von technischen Hilfsmitteln wie Bild- und  
10 Tonaufzeichnungen sowie Tarnpapiere und -kennzeichen, die Streichung der Befugnisse zur Überwachung des  
11 Fernmelde- und Postverkehrs nach Artikel 10 GG, verdeckte Ermittlungen, Observationen, Aufzeichnung und Ent-  
12 schlüsselung von Kommunikation und Beobachtung des Funkverkehrs.

13 3. Die Regelungen zur „Übermittlung personenbezogener Daten durch das Landesamt für Verfassungsschutz“ an  
14 andere Behörden werden gestrichen.

15 4. Vertreterinnen und Vertreter des LfV Sachsen werden aus allen Gremien und Institutionen zurückgezogen, in  
16 denen sie als Vertreter von Nachrichtendiensten vertreten sind.

17 5. Alle Dateien und Akten werden jeglicher nachrichtendienstlicher und polizeilicher Verwendung entzogen. Die  
18 entsprechenden automatisierten technischen Verbindungen zwischen den Sicherheitsbehörden werden ge-  
19 kappt.

#### 20 Begründung

21 Mit dem letzten Verfassungsschutzbericht hat das LfV Sachsen mal wieder bewiesen, dass es seiner Aufgabe des Schut-  
22 zes der Verfassung und der Demokratie nicht gerecht wird. Das „Wir sind mehr“-Konzert in Chemnitz wird unter dem  
23 Bereich „linksextremistische Musikszene“ aufgeführt und Bands wie „K.I.Z.“ und „Feine Sahne Fischfilet“ explizit als  
24 „linksextremistisch“ bezeichnet. (Vorabfassung sächsischer Verfassungsschutzbericht 2018, S. 190)

25 Stattdessen haben wir in Sachsen ein Problem mit einer ausgeprägten rechtsextremen Szene, die deutschlandweit und  
26 international gut vernetzt ist. Deutlich wurde das bei den Ausschreitungen in Chemnitz im Sommer letzten Jahres, wel-  
27 che nicht nur ein Fehlverhalten der Polizei, sondern auch des Verfassungsschutzes insgesamt darstellt. Zudem bilden  
28 das Scheitern des Verbotverfahrens der NPD 2003, das Desaster um den „NSU“ und die unzureichende Aufarbeitung  
29 sowie Desinformation zu den Verstrickungen des Verfassungsschutzes in den „Nationalsozialistischen Untergrund“  
30 und der neue Verfassungsschutzbericht von 2018, Jahre der Skandale und der gezielten Vertuschung von Fehlverhalten  
31 des BfV und des LfV Sachsen.